

PRESSEMITTEILUNG

Neues Standardwerk enthüllt die Geheimnisse japanischer Keramikkunst

"Japanische Keramik: Von Raku bis Kutani – Eine Reise durch die Welt der japanischen Töpferei" bietet einen tiefgründigen Einblick in eine jahrhundertealte Tradition

Mit der Veröffentlichung des umfassenden Werkes "Japanische Keramik: Von Raku bis Kutani – Eine Reise durch die Welt der japanischen Töpferei" wird Liebhabern, Sammlern und Kunsthistorikern ein einzigartiges Kompendium zur japanischen Keramikkunst vorgelegt. Das Buch nimmt die Leserschaft mit auf eine faszinierende Reise durch die vielfältigen Traditionen, Techniken und kulturellen Bedeutungen der japanischen Töpferkunst, die bis heute weltweit Bewunderung und Anerkennung findet.

Die japanische Keramikkunst hat eine Tradition, die mehrere Jahrtausende zurückreicht und deren Einfluss weit über die Grenzen Japans hinausgeht. Während die Wertschätzung für japanische Keramik im westlichen Raum stetig wächst, fehlte es bislang an einem umfassenden Werk, das sowohl historische Entwicklungen als auch regionale Besonderheiten, technische Aspekte und ästhetische Prinzipien in ihrer Gesamtheit betrachtet. Diese Lücke schließt das vorliegende Buch auf beeindruckende Weise.

Die detaillierte Auseinandersetzung mit den verschiedenen Keramikstilen – von der rustikalen Schönheit der Raku-Keramik bis hin zur farbenprächtigen Eleganz der Kutani-Ware – bietet dem Leser einen authentischen Einblick in die tiefe kulturelle Verwurzelung dieser Kunstform in Japan. Der Autor versteht es, die komplexen Zusammenhänge zwischen technischen Verfahren, philosophischen Konzepten wie Wabi-Sabi und der historischen Entwicklung der japanischen Gesellschaft verständlich darzustellen.

Das Buch beginnt mit einer einführenden Betrachtung der frühesten Keramiktraditionen Japans, die bis in die Jomon-Zeit (ca. 14.500 v. Chr. bis 300 v. Chr.) zurückreichen. Diese frühen Töpferwaren, charakterisiert durch ihre markanten Schnurmustersdekorationen, bilden den Ausgangspunkt für die Erkundung einer Handwerkskunst, die sich über Jahrtausende entwickelt und verfeinert hat. Der Autor zeichnet die historische Entwicklung

detailliert nach und erläutert, wie verschiedene kulturelle Einflüsse – insbesondere aus China und Korea – die japanische Keramiktradition bereichert haben, ohne dass diese ihre eigenständige Identität verloren hätte.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den sechs großen traditionellen Keramikzentren Japans: Bizen, Echizen, Seto, Shigaraki, Tamba und Tokoname. Jedes dieser Zentren hat im Laufe der Jahrhunderte einen unverwechselbaren Stil entwickelt, der durch spezifische Tonarten, Brenntechniken und ästhetische Vorlieben geprägt ist. Der Autor analysiert diese regionalen Besonderheiten und verdeutlicht, wie lokale Ressourcen, klimatische Bedingungen und sozioökonomische Faktoren zur Ausprägung unterschiedlicher Traditionen beigetragen haben.

Die Raku-Keramik, bekannt für ihre Verbindung zur japanischen Teezeremonie, wird besonders ausführlich behandelt. Der Leser erfährt, wie dieser Keramikstil im 16. Jahrhundert aus der Zusammenarbeit zwischen dem Teemeister Sen no Rikyu und dem Töpfer Chojiro entstand und wie er die Prinzipien des Zen-Buddhismus und die Ästhetik des Wabi-Sabi verkörpert. Die charakteristische Herstellungstechnik – das Entnehmen der rotglühenden Keramik aus dem Ofen und das anschließende Abkühlen in organischem Material – wird ebenso erläutert wie die kulturelle Bedeutung dieser Gefäße im Kontext der Teezeremonie.

Ein besonderes Verdienst des Buches ist die ausführliche Darstellung der technischen Aspekte der Keramikherstellung. Der Autor erklärt detailliert die verschiedenen Tonarten, ihre Aufbereitung und Formgebung, die unterschiedlichen Brenntechniken – vom traditionellen Anagama-Holzbrand bis zum modernen Gasofen – sowie die Vielfalt der Glasuren und Dekorationstechniken. Diese technischen Erläuterungen werden durch zahlreiche Illustrationen und Fotografien ergänzt, die dem Leser ein tieferes Verständnis der komplexen Herstellungsprozesse ermöglichen.

Darüber hinaus widmet sich das Buch der philosophischen und ästhetischen Dimension der japanischen Keramik. Konzepte wie Wabi-Sabi (die Schönheit des Unvollkommenen und Vergänglichen), Ma (der bedeutungsvolle Raum zwischen den Dingen) und Yugen (die geheimnisvolle Tiefe) werden nicht nur theoretisch erläutert, sondern in ihrer praktischen Anwendung und Bedeutung für die Gestaltung und Wertschätzung von Keramik veranschaulicht. Der Autor zeigt auf, wie diese

ästhetischen Prinzipien die japanische Keramik von westlichen Traditionen unterscheiden und warum sie zunehmend auch in der internationalen Kunstwelt Beachtung finden.

Ein weiteres Kapitel ist der Rolle der Keramik im alltäglichen Leben Japans gewidmet. Von Essgeschirr über Sakegefäße bis hin zu zeremoniellen Objekten – keramische Waren sind integraler Bestandteil der japanischen Kultur. Der Autor beschreibt, wie die Funktion eines Gefäßes seine Form und Gestaltung beeinflusst und wie die Wertschätzung für handgefertigte Keramik im Alltag das japanische Verständnis von Schönheit und Qualität widerspiegelt.

Besondere Aufmerksamkeit wird auch den Meistern der japanischen Keramikkunst geschenkt. Von historischen Figuren wie Nonomura Ninsei und Ogata Kenzan bis hin zu modernen Künstlern wie Hamada Shoji und Kawai Kanjiro – das Buch porträtiert die bedeutendsten Töpfer und ihre Beiträge zur Entwicklung der japanischen Keramik. Der Autor beleuchtet nicht nur ihre technischen Innovationen und stilistischen Merkmale, sondern auch ihre Rolle als Kulturvermittler und ihre Bedeutung für die Weitergabe traditioneller Handwerkstechniken.

Ein spannendes Kapitel widmet sich dem kulturellen Austausch zwischen Japan und dem Westen im Bereich der Keramikunst. Der Autor zeichnet nach, wie japanische Keramik seit dem späten 19. Jahrhundert europäische und amerikanische Künstler beeinflusst hat und wie westliche Elemente wiederum in die japanische Keramiktradition integriert wurden. Dieser interkulturelle Dialog wird anhand exemplarischer Künstlerbiografien und Werkanalysen lebendig dargestellt und zeigt die Dynamik einer Tradition, die trotz ihrer tiefen historischen Wurzeln stets offen für neue Einflüsse geblieben ist.

Die Sammlung und Bewertung japanischer Keramik bildet einen weiteren Schwerpunkt des Buches. Der Autor gibt wertvolle Hinweise zur Identifizierung und Einordnung von Stücken, erläutert die Bedeutung von Töpfermarken und Signaturen und bietet Orientierung hinsichtlich der Qualitätskriterien und Wertermittlung. Für Sammler und Kunstliebhaber sind diese praktischen Informationen von unschätzbarem Wert bei der Einordnung und Bewertung von Objekten.

Abgerundet wird das Werk durch eine Betrachtung der zeitgenössischen japanischen Keramikszene. Der Autor stellt aktuelle Tendenzen und innovative Ansätze vor, die traditionelle Techniken mit modernen künstlerischen Konzepten verbinden. Er zeigt, wie junge Keramiker ihre Tradition neu interpretieren und welchen Herausforderungen sie in einer globalisierten Welt begegnen. Dabei wird deutlich, dass die japanische Keramikunst auch im 21. Jahrhundert nichts von ihrer Lebendigkeit und Ausdruckskraft eingebüßt hat.

Das Buch stellt auch kritische Fragen zur Zukunft der traditionellen Keramikindustrie in Japan. Angesichts der Überalterung der Gesellschaft und der Abwanderung junger Menschen aus ländlichen Gebieten stehen viele traditionelle Keramikzentren vor existenziellen Herausforderungen. Der Autor diskutiert verschiedene Initiativen zur Bewahrung des kulturellen Erbes und zur Förderung des Nachwuchses, wie beispielsweise Residenzprogramme für internationale Künstler, kooperative Werkstätten und neue Ausbildungskonzepte.

Der Autor selbst ist kein Unbekannter mehr in der Welt der japanischen Kunstgeschichte. Mit langjähriger Erfahrung als Erforscher und Bewunderer hat er sein umfassendes Wissen in diesem Werk zusammengeführt. Seine eigene Faszination für japanische Keramik begann während eines Aufenthalts in Kyoto, wo er die Gelegenheit hatte, bei einem traditionellen Töpfer Wissen zu sammeln. Diese persönliche Erfahrung und der direkte Kontakt mit der lebendigen Tradition prägen seinen Zugang zum Thema und verleihen dem Buch eine authentische und engagierte Perspektive.

Die Recherche für dieses Werk führte den Autor zu den bedeutendsten Keramikzentren Japans, wo er nicht nur historische Stätten besuchte. Diese umfassende Feldforschung spiegelt sich in der Tiefe und Authentizität der Darstellung wider und macht das Buch zu einer verlässlichen Quelle für alle, die sich ernsthaft mit japanischer Keramik beschäftigen möchten.

Über sein rein fachliches Interesse hinaus betont der Autor auch die transformative Kraft der Begegnung mit japanischer Keramik. In der Einleitung beschreibt er, wie die Auseinandersetzung mit dieser Kunstform sein eigenes ästhetisches Empfinden verändert und seinen Blick für die Schönheit des Alltäglichen geschärft hat. Diese persönliche Dimension gibt

dem Buch eine zusätzliche Ebene und lädt den Leser ein, sich nicht nur intellektuell, sondern auch emotional auf die Welt der japanischen Keramik einzulassen.

Was dieses Buch von anderen Publikationen zum Thema unterscheidet, ist sein ganzheitlicher Ansatz. Während viele Werke sich auf bestimmte Aspekte – sei es die Geschichte, die Technik oder einzelne Stile – konzentrieren, bietet "Japanische Keramik: Von Raku bis Kutani" einen umfassenden Überblick, der alle Dimensionen dieser Kunstform berücksichtigt. Gleichzeitig geht es in die Tiefe und bietet auch dem Fachpublikum neue Erkenntnisse und Perspektiven.

Das Buch schließt mit einem Appell, die japanische Keramiktradition als lebendiges kulturelles Erbe zu bewahren und zu fördern. Der Autor betont die Bedeutung dieser Handwerkskunst nicht nur als historisches Phänomen, sondern als fortdauernde Praxis, die auch in der heutigen Zeit Relevanz und Inspirationskraft besitzt. Er ermutigt den Leser, selbst Teil dieser Tradition zu werden – sei es als Sammler, als Praktizierender oder einfach als aufmerksamer Betrachter, der die Schönheit und Tiefe dieser Kunstform zu schätzen weiß.

"Japanische Keramik: Von Raku bis Kutani – Eine Reise durch die Welt der japanischen Töpferei" ist mehr als ein Sachbuch – es ist eine Einladung zu einer ästhetischen und kulturellen Entdeckungsreise, die den Leser mit Wissen bereichert und seine Wahrnehmung schärft. Es ist ein Werk, das die Brücke schlägt zwischen Ost und West, zwischen Tradition und Moderne, zwischen handwerklichem Können und künstlerischem Ausdruck. Und nicht zuletzt ist es eine Hommage an eine Kunstform, die in ihrer vermeintlichen Einfachheit eine erstaunliche Tiefe und Komplexität offenbart.

Das Buch richtet sich an ein breites Publikum: Kunsthistoriker und Museumsfachleute finden darin fundierte Informationen und neue Perspektiven; Sammler und Liebhaber erhalten praktische Hinweise zur Einordnung und Bewertung von Objekten; Keramiker und Kunsthandwerker können technische Anregungen und ästhetische Inspirationen gewinnen; und kulturell Interessierte werden in eine faszinierende Welt eingeführt, die vielleicht bisher außerhalb ihres Blickfelds lag.

Die Veröffentlichung dieses Standardwerks fällt in eine Zeit wachsenden Interesses an japanischer Kultur und Ästhetik. Die Prinzipien des Minimalismus, der Achtsamkeit und der Wertschätzung für das Handwerkliche, die in der japanischen Keramiktradition verankert sind, finden zunehmend Resonanz in der westlichen Gesellschaft. In diesem Kontext bietet das Buch nicht nur fachliche Informationen, sondern auch philosophische und ästhetische Impulse für eine Neuorientierung im Umgang mit den Dingen des Alltags.

In der heutigen Konsumgesellschaft, die von Massenproduktion und Wegwerfmentalität geprägt ist, erinnert die japanische Keramiktradition an alternative Werte: die Schönheit des Natürlichen, die Wertschätzung für handwerkliches Können, die Achtung vor dem Material und die Freude an der sinnlichen Qualität alltäglicher Gegenstände. Das Buch lädt den Leser ein, diese Werte zu entdecken und in sein eigenes Leben zu integrieren – sei es durch den bewussteren Umgang mit Gebrauchsgegenständen, die Auseinandersetzung mit handwerklichen Techniken oder einfach durch die Schulung der ästhetischen Wahrnehmung.

Besonders bemerkenswert ist die Art und Weise, wie der Autor die Verbindung zwischen Tradition und Innovation in der japanischen Keramik darstellt. Er zeigt, dass es sich hierbei nicht um einen Gegensatz handelt, sondern um ein produktives Spannungsfeld, in dem das Bewahren von Traditionen und das Experimentieren mit neuen Ansätzen einander befruchten. Diese Balance zwischen Respekt für das Überlieferte und Offenheit für das Neue könnte auch für andere Bereiche des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens Vorbildcharakter haben.

Das Buch endet mit einem Ausblick auf die globale Dimension der japanischen Keramik. Der Autor beschreibt, wie diese Kunstform nationale und kulturelle Grenzen überschreitet und Menschen unterschiedlicher Herkunft verbindet. Die weltweite Gemeinschaft der Keramiker, Sammler und Liebhaber japanischer Töpferkunst wird als Beispiel für einen kulturellen Austausch dargestellt, der auf gegenseitigem Respekt und gemeinsamer Wertschätzung beruht. In Zeiten zunehmender internationaler Spannungen bietet diese Form der kulturellen Verbindung ein hoffnungsvolles Beispiel für interkulturellen Dialog und Verständigung.

"Japanische Keramik: Von Raku bis Kutani – Eine Reise durch die Welt der japanischen Töpferei" ist ein Buch, das informiert und inspiriert, das Wissen vermittelt und Horizonte erweitert. Es ist ein wertvoller Beitrag zur Vermittlung japanischer Kultur im deutschsprachigen Raum und wird zweifellos für lange Zeit als Standardwerk zu diesem Thema dienen.

Über den Autor

Der Autor ist ein durch seine Bücher bekannt gewordener Experte für japanische Kultur und Religion mit zahlreichen Publikationen zu diesen Themen. Er verbrachte, mit Unterbrechungen, mehrere Jahre in Japan, wo er an verschiedenen Orten und Städten sein Wissen intensivierte. Seine Feldforschungen führten ihn in zahlreiche Regionen Japans, von Hokkaido bis Okinawa, und ermöglichten ihm tiefe Einblicke in lokale Traditionen und Bräuche. Neben seiner Reisetätigkeit versteht er sich auch als Kulturvermittler und hat zahlreiche Bücher zum Thema japanische Spiritualität und Folklore verfasst. Sein besonderes Interesse gilt der Verbindung von traditionellen Vorstellungen und moderner Gesellschaft sowie dem interkulturellen Dialog zwischen Japan und dem westlichen Kulturraum.

Verfügbarkeit

"Japanische Keramik: Von Raku bis Kutani – Eine Reise durch die Welt der japanischen Töpferei" ist ab sofort in drei Sprachen (deutsch, englisch und Französisch) im Buchhandel erhältlich, sowohl als Hardcover, Paperback als auch als E-Book und Hörbuch. Weitere Informationen, Leseproben und Veranstaltungshinweise finden Sie auf der Website des Verlags.

Kontakt für Medienanfragen

Für Rezensionsexemplare, Interviewanfragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Pressestelle

tradition GmbH

Heinz-Beusen-Stieg 5

22926 Ahrensburg

JAPANISCHE KERAMIK: VON RAKU BIS KUTANI

**Eine Reise durch die Welt der
japanischen Töpferkunst**



Hermann Candahashi

ENDE DER PRESSEMITTEILUNG